

Ihr lieben Zottelbären,

heute wollen wir Euch ein Märchen erzählen...Ein Märchen von einer tollen Freundschaft, vom einem Adventskalenderpäckchen mit der Nummer **Sechzehn** und von echten Zauber Künstlern....

Es war einmal ein kleines, flauschiges Kuschelbärchen mit kuscheligem Kuschelbärenfell namens Pelle, das eines Tages vor der Tür der Bärenmama stand. In einem Paket war es angereist und schaute die Bärenmama mit großen, neugierigen Augen an, als sie den Karton geöffnet hatte.

Es war Liebe auf den ersten Blick zwischen den beiden. So süß sah es aus und die Bärenmama herzte und küsste das Bärchen und wusste gleich: „Den gebe ich nie wieder her“.

Pelle fühlte sich sofort wohl in seinem neuen zu Hause, denn da waren der Tiger Kiran und die Esselfamilie - und vor allem das kleine Eselchen Mini, die ihn sofort willkommen hießen und ihn in die Familie aufnahmen, als hätte er schon immer dazugehört. Mini wurde Pelles erster und bester Freund, die beiden waren von da an unzertrennlich.

Damit das Kuschelbärchen jedoch sein altes Zuhause am Anfang nicht zu sehr vermisste, hat die Bärenmama ihm am Computer gezeigt, wo es noch andere Bärchen gibt und er durfte immer die Geschichten der anderen Bärchen lesen. Pelle und Mini liebten die Geschichten der anderen Bärchen, aber am allerbesten gefielen ihm die Geschichten der Zottelbären. Die Zottelbären waren eine kleine, lustige Bärenfamilie mit lauter fröhlichen, lustigen Bärchen, die im Zottelbärenhaus wohnten, zusammen mit ihrer Zottelbärenmama und ihrem Zottelbärenpapa. Oh was staunten Pelle und Mini, wenn sie von Emmas, Winzels, Fossys, Fussels und Oles - so hießen die Zottelbären - vielen spannenden Erlebnissen lasen. Es gab dort übrigens auch noch eine Giraffe namens Olaf, und einen Nasenbären namens Günni. Die gehörte auch noch zur Zottelbärenfamilie und waren Zottelbären ehrenhalber.

Die Bärenmama dachte sich, es wäre doch schön, wenn Pelle den Zottelbären einmal schreiben würde, sozusagen von Bärchen zu Bärchen. Denn was ein richtiges Bärchen ist, das braucht einfach auch ein paar richtige Bärenfreunde.

Ja, und so setzten sich die beiden eines Tages hin und tippten den ersten Brief an die Zottelbären. Die Bärenmama half ihm natürlich dabei, weil Pelle ja noch nicht schreiben konnte, denn er ging ja noch nicht zur Schule.

Pelle erzählte in seinem Brief, wie er zur Bärenmama gekommen ist und wie es ihm in seinem neuen Zuhause gefiel - und er erzählte von seinem kleinen Freund, dem Eselchen Mini. Das war der Stein, der alles ins Rollen brachte. Die Zottelbären schrieben Pelle zurück, und die Bärenmama wusste sofort, dass sie alles richtig gemacht und ihrem Kuschelbärchen etwas Gutes getan hatte - denn es entstand eine wunderbare Brieffreundschaft zwischen ihrem Kuschelbären, dem kleinen Eselchen und den Zottelbären. Pelle vermisste sein altes Zuhause überhaupt nicht mehr, denn er hatte ja nun die Bärenmama, den Bärenpapa, Mini und...er hatte die Zottelbären.

Nach und nach wurde die Kuschelbärenfamilie immer größer. Cappuchino, ein kuscheliges cappuchinofarbenes Bärchen kam hinzu, danach zog Lilly, ein kleines Bärenmädchen ein, die beiden Kuschelkühe Ebba und Klein-Ida wurden von der Weide geholt und die Giraffe Selma aus dem Regal im Laden gerettet. Ja, und dann... wurde sogar ein Zottelbär adoptiert. Das war der kleine Frechdachs Zottel, der eine neues Zuhause suchte. Er hatte so ein unwiderstehliches fröhliches Lachen, dass alle Kuschelbären und die Bärenmama schwach wurden. Er musste einfach zu ihnen kommen. So wurde ein echter Zottelbär nun zum echten Kuschelbären. Wie schön!

Zuletzt stießen der Igel Elvis und der Nasenbär Pavarotti zur Kuschelbärenfamilie, die Klein-Ida im Urlaub kennengelernt und mit nach Hause genommen hatte.

Zusammen erlebten die Kuschelbären viele schöne Dinge und Abenteuer und es machte ihnen riesigen Spaß, ihren Freunden davon zu erzählen und zu schreiben, und Bilder zu schicken - genauso wie es den Zottelbären Spaß machte, den Kuschelbären von ihren Erlebnissen zu erzählen, zu schreiben und Bilder zu schicken. Man lachte gemeinsam am PC und freute sich gegenseitig über schöne, lustige Erlebnisse, man litt mit, wenn es mal traurig zuging - kurz man hatte sich einfach furchtbar gern und die Freundschaft der Kuschel- und Zottelbären wurde immer größer und inniger.

Manchmal wurden auch kleine Päckchen hin und her geschickt, mit lieben Überraschungen. Das war immer eine besondere Freude für alle Kuschel- und Zottelbären.

Als das erste Weihnachtspäckchen ankam, unter anderem mit süßen Schürzchen für Klein-Ida und Ebba, Hosen und schicken Pullis für Lilly und Cappuchino und einer feinen Weste mit Fliege für Pelle, da war die Freude der Kuschelbären riesengroß.

Ohne dass die Zottelbärenmama sie jemals in echt gesehen hatte, hatte sie Schürzchen und Pullis und Hosen genäht, die den Kuschelbären wie angegossen passten.

Da begannen die Kuschelbären schon zu ahnen, dass die Zottelbärenmama in Wirklichkeit eine Zauberkünstlerin war, denn so schöne Sachen kann doch eigentlich wirklich nur eine Zauberkünstlerin nähen, oder?

Eines Tages, es war gerade Sommer und die Zottelbären wollten Urlaub in England und Schottland machen, kam wieder ein Päckchen von den Zottelbären bei den Kuschelbären an, das sie noch vor ihrer Abreise losgeschickt hatten.

Darin befanden sich unter anderem zwei wunderschöne Badeanzüge für Ebba und Lilly - genäht von der Zottelbärenmama.

Ebba und Lilly waren sprachlos. Echte, richtige Badeanzüge und dann auch noch rotgetupft... Alle Kuschelbären liebten doch alles was rotgetupft war.

In Ebbas Badeanzug fehlte zwar ein kleines Löchlein für ihr Puschelschwänzchen, aber das machte überhaupt nichts. Die Bärenmama versprach ihrer Kuschelkuh, das Löchlein bald reinzuschneiden, auch wenn sie ein bisschen Angst hatte, etwas kaputt zu machen, weil sie eigentlich gar nicht gut nähen kann.

Die Tage vergingen und Ebba wartete und wartete, aber es war immer noch kein Löchlein in ihrem geliebten Badeanzug.

Irgendwann, es war inzwischen schon Herbst geworden und kurz vor Halloween, merkte die Bärenmama, dass Ebba traurig darüber war - und sie überlegte, wie sie die kleine Kuschelkuh wieder ein bisschen aufmuntern konnte, denn an das Löchlein traute sie sich immer noch nicht so richtig heran.

Da kam ihr eine tolle Idee. Sie besorgte Kürbisse und bunte Lichterketten, und alles was man sonst noch für eine richtig tolle Halloweenfeier braucht und eröffnete Ebba, dass sie zusammen mit zwei anderen aus der Kuschelbärenfamilie, nämlich dem Bärchen Zottel und dem Eselchen Mini, in einen schönen großen Karton zu den Zottelbären reisen dürfe. Und der feine Badeanzug sollte mitkommen, damit die Zottelbärenmama das Löchlein hineinnähen konnte. Die Zottelbärenmama konnte das bestimmt viiiiiel besser, als die Kuschelbärenmama und machte dabei auch sicher nichts kaputt, denn darüber wäre Ebba sehr traurig gewesen.

Als sie von ihrer bevorstehenden Reise erfuhren, konnten es Ebba, Mini und Zottel natürlich gar nicht erwarten, bis es endlich los ging.

Endlich sollten ein paar aus der Kuschelbärenfamilie die Zottelbären mal in echt kennenlernen! Man kann sich die Freude und die strahlenden Gesichter vorstellen, die die drei Urlauber und auch die Zottelbären hatten, als das Päckchen ankam und unsere drei heraushopsten. Man umarmte und herzte und küsste sich - und verstand sich einfach auf Anhieb und hatte eine wundervolle Zeit...

Die Zottelbären kümmerten sich liebevoll um ihre Gäste. Man spielte zusammen lustige Spiele

oder machte herrliche Ausflüge in den Tiergarten und auf die Burg.

In Emma hat die Kuschelkuh Ebba eine wirklich tolle RICHTIGE Freundin gefunden, die beiden waren ein Herz und ein Seele und kochten und buken zusammen oder kümmerten sich ums Bärenpuppenkind. Zottel durfte sogar mit in die Zottelbärenschule gehen und Mini unser kleines Eselchen das war glücklich am Zottelbärenstrand oder sauste mit Fussel zusammen auf dem kleinen roten Bobbycar durchs Zottelbärenhaus.

So aufregend war die Zeit für unsere drei Urlauber... und Pelle und die daheimgebliebenen Kuschelbären freuten sich riesig, denn sie bekamen fast jeden Tag Post, und konnten so immer gleich von den tollen Erlebnissen ihrer drei Freunde bei den Zottelbären lesen.

Ja, und eingekleidet wurden Ebba, Mini und Zottel von der Zottelbärenmama und von Emma, die der Zottelbärenmama so toll beim Nähen half, auch. Ebba bekam ein kuschelig warmes Cape und ein feines Kleidchen, Mini ein süßes Zipfelmützenjäckchen und Zottel einen warmen Schal - ja und natürlich wurde auch das langersehnte Löchlein in Ebbas Badeanzug genäht.

Das Ganze gipfelte dann in einer wunderwunderschönen Halloweenfeier, bei der Zottel, Ebba und Mini mit dabei sein konnten. Dort waren Gespenster und Kürbisse, Vampire und Hexen - und unsere drei mitten drin. Das war ein Riesenspaß und so was tolles hatten unsere drei Urlauber noch nicht erlebt. In ihrem ganzen Leben noch nicht.

Ihre zauberhaften Halloweenkostüme, die durften die drei später sogar mit nach Hause nehmen, denn auch diese hatte die Zottelbärenmama genäht.

Also doch eine Zauberkünstlerin?

Der Abschied nach zwei wunderbaren Wochen voller zauberhafter Erlebnisse, voller Lachen, Freude, Spiel und Freundschaft fiel dann wie man sich denken kann, sowohl den Besuchern, als auch den Gastgebern unsagbar schwer, aber natürlich freuten sich Ebba, Zottel und Mini auch wieder, ihre restliche Familie in die Arme schließen und vor allem, ihnen davon erzählen zu können, wie ihre Freunde Emma, Winzel, Ole, Olaf, Fussel, Fossy und Günni WIRKLICH waren. Also in echt. Wie lieb und unheimlich nett, wie gastfreundlich, lustig und einfach nur knuffig. Das gab ein großes Hallo bei den Kuschelbären, als die Urlauber wieder zu Hause ankamen und noch tage- und nächtelang hat man von der tollen Zeit geschwärmt, die die drei bei den Zottelbären verbracht haben. Diese Zeit würden sie ganz bestimmt niemals vergessen. Schließlich nahte die Adventszeit, und die Kuschelbären wollten sich mit einer Überraschung nochmal bei den Zottelbären für ihre Gastfreundschaft und Freundschaft bedanken, und bastelten tagelang für ihre Freunde eine Adventsschatzkiste, in die sie viele bunte Päckchen mit feinen Kleinigkeiten packten, die sie übers Jahr für die Zottelbären gesammelt hatten. „Damit die Zeit bis Weihnachten für die Zottelbären gaaanz schnell vergeht“, sagte Pelle und legte das letzte Päckchen vorsichtig in die Kiste.

Etwa zur gleichen Zeit ging bei den Zottelbären auch ein Päckchen auf die Reise.

Ein Päckchen für die Kuschelbären mit einem Zottelbärenballonadventskalender.

Pelle und seine Freunde freuten sich riesig, als die Bärenmama es eines abends von der Post mit nach Hause brachte. Wie wunderschön, ein Adventskalender von ihren Freunden....

Welche Schätze sich dann in den 24 bunten Päckchen verbargen, das stellten die Kuschelbären erst nach und nach fest, denn jeden Tag durfte eines vom langen Seil, an dem der Ballon hing, abgeschnitten werden. Am Ende, so versprachen es die Zottelbären in ihrem Brief, nämlich am 24. Dezember, sollte dann der Ballon auf dem Boden gelandet, und das letzte Päckchen ausgepackt sein.

Die Kuschelbären wurden von Tag zu Tag sprachloser, denn ein Päckchen bzw. dessen Inhalt war schöner als das andere.

Pelle und Zottel packten süße Kapuzenpullis aus lustigem Autostoff aus, Mini, Ebba, Pavarotti und Günni kuschelige Kuschelkissen und Klein-Ida ein feines rotgetupftes Handtäschchen. Dann bekam Pelle seine erste Hose. Was war er glücklich. Endlich besaß er auch eine kuschelig weiche, warme Hose! Und sie passte sogar!

Die Kuschelbären staunten und staunten, als dann Zottel und Lilly wunderwunderhübsche Jacken in ihren Päckchen hatten. Richtige Jacken! Zottel bekam sogar eine Winter- und noch eine Frühlingsherbstjacke....So etwas schönes hätten sie sich niemals träumen lassen. Es wurden viele viele Fotos geknipst, und die Bärchen wollten ihre schönen Sachen am liebsten gar nicht mehr weglegen und jeden Abend mit ins Bettchen nehmen.

Auch die Bärenmama war einfach nur noch sprachlos und dachte bei sich: Kann das denn wirklich wahr sein? Sind die Zottelbärenmama und Emma tatsächlich Zauberkräfte? Ja, und dann....stellt Euch vor....dann bekam auch Pelle ein Jäckchen. Es war das sechzehnte Päckchen in dem ein wunderwunderschönes gelbes Jäckchen verpackt war. Es war gefüttert mit genau dem selben geringelten Stoff, aus dem schon seine Hose genäht war. Es hatte eine süße Kapuze - und vor allem - und das war überhaupt die größte Freude für den allerallerersten Kuschelbären aus der Kuschelbärenfamilie - eine lustige bunte Borte mit Ritterburgen, Helmen und Schwertern war unten aufgenäht.

War das schön! Pelle strahlte und strahlte und alle anderen Kuschelbären strahlten mit. Das hätte er sich nie träumen lassen, als er damals in seinem Karton bei der Bärenmama angekommen war, dass er irgendwann mal ein so schönes Jäckchen besitzen würde. Nur kleine Glückspilzbärchen bekommen doch so schöne Jäckchen....

„Bärenmama, jetzt bin ich mir sicher!“, jubelte das Glückspilzbärchen, streichelte liebevoll über seine süße Jacke und drückte sie ans Herz, so fest es nur konnte - so, als wolle es sie nie nie mehr loslassen: „So ein wunderwunderschönes Jäckchen können nur wirkliche Zauberkräfte nähen! Emma und die Zottelbärenmama sind Zauberkräfte! Ich weiß es. Ganz bestimmt!“

Ja, und nun kennt Ihr die Geschichte, wie unser allerallererstes Glückspilzkuschelbärchen zu seiner allerallerersten und allerallerschönsten Jacke seines Lebens kam, zu seinen allerbesten Kuschel-und Zottelbärenfreunden und zu wirklichen Zauberkräften!

Ende







Nachwort von den Zottelbären

*dieses schöne Märchen haben wir gestern von unseren lieben Freunden
bekommen
und es hat uns zu Tränen gerührt..*

*ja die Freundschaft der Kuschel- und Zottelbären
ist eine gar wundervolle Geschichte*

*mit Pelle begann alles.. und wäre die liebe Kuschelbärenmama
nicht so hartnäckig gewesen und hätte immer wieder Geduld gehabt mit der doch manchmal sehr
schreibfaulen Zottelbärenmama dann wäre dieses Märchen am ende nie entstanden..*

*der Advent der Kuschelbären ist durch ihre besonderen Freunde erst so schön geworden..
und der Überraschungsbesuch
also das war soooo wie im Märchen so schön..*

*wir finden ja die Kuschelbärenmama ist auch eine Zauberin..
eine Geschichtenzauberin und wir freuen uns immer wieder
über die wundervollen Geschichten*

*und bedanken uns für die wundervolle Freundschaft, die ohne Pelle und seine Kuschelbärenmama
nie zustande gekommen wäre*

und was sind schon ein paar Teddyjacken gegen soviel liebevolle Hartnäckigkeit
und Geduld :)

die habt ihr euch verdient ihr Lieben..

und es macht hier allen viel Spaß die Stoffe auszusuchen und dann die Sachen zu nähen..

liebe Grüße eure Zottelbärenfreunde